

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 65. Neuenbürg, Samstag den 16. August 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Der ledige Gottfried Uebelhör von Oberniebelsbach ist wegen Verdachts der Landstreicherei in Untersuchung zu ziehen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämtliche Polizeistellen ersucht, auf Uebelhör fahnden und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Den 13. August 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Gestaltsbezeichnung:

Uebelhör ist 42 Jahre alt, 5' 8" groß, schlanker Statur, hat länglichte Gesichtsförmung, gesunde Gesichtsfarbe, blonde Haare, graue Augen, volle Wangen, mangelhafte Zähne, als besonderes Kennzeichen: einen schwankenden Gang.

Er war bei seinem Abgange bekleidet mit einer blautuchernen Stilkappe, einer Barcentweste, blauen leinenen Hosen, blautuchernem Wamm und Pechstiefeln.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des großh. badischen Oberamts Pforzheim sind nun die Bürgermeister in dortigem Amtsbezirk angewiesen, das Langholz, die Sägtlöze, Scheiterholz und Sägwaaaren den Eigenthümern, die sich über ihr Recht genügend ausweisen, gegen Ersatz der aufgewendeten Bergungskosten sofort zu verabfolgen.

Dies den Holzhändlern zur Nachricht.

Den 14. August 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Unter Beziehung auf den oberamtlichen Erlaß vom 8. d. M. (Amtsblatt Nr. 63) wird den Ortsvorstehern eröffnet, daß in das Ver-

zeichniß des den Privaten durch die Ueberschwemmung zugegangenen Schadens auch der an Grundstücken angerichtete Schaden jeder Art, und zwar abgefordert von dem Schaden an Gebäuden, aufzunehmen ist.

Den 14. August 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Den Ortsbehörden wird zur Nachachtung bekannt gemacht, daß die zur Belehrung über die neue Dienstanzweisung zum Oberamtsarzt berufenen Hebammen (Amtsblatt Nr. 35) für ihren Gang hieher Reiseentschädigung und Taggebühr aus der Gemeindefasse anzusprechen haben.

Den 14. August 1851.

R. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Ausscheidung und Verkauf des von der Ueberschwemmung liegen gebliebenen Holzwerks.

Dieses Holzwerk ist auf den Markungen Neuenbürg, Gräfenhausen und Birkenfeld aufgenommen. Unter Beziehung auf die seitherigen Bekanntmachungen und geschehenen Anmeldungen wird nun Folgendes weiter bekannt gemacht:

- 1) Das Scheiter- und Prügelholz der R. Floß-Inspection Calmbach ist bereits ausgeschieden und darüber kein Anstand mehr obwaltend.
- 2) Das übrige gemischte Scheiter- und Prügelholz auf den 3 Markungen beträgt in verschiedenen gesetzten Haufen zusammen noch 11 $\frac{1}{2}$ Klafter.
- 3) Außerdem befindet sich noch ein Haufen gemischtes Holz von ungefähr $\frac{1}{2}$ Klafter bei der Birkenfelder Mühle und sonst noch hin und wieder im Thal verschiedenes dergleichen zerstreut.
- 4) Außer dem ausgeschiedenen und bereits zurückgegebenen Langholz befindet sich noch

hin und wieder im Thal verschiedenes Brücken- und altes Wasserbauholz, das für die unbekanntenen Eigentümer keinen erheblichen Nutzen mehr haben dürfte.

5) Das zu 2, 3, 4, bemerkte Holzwerk wird nun am

Dienstag den 19. dieses Monats von Morgens 7 Uhr an im öffentlichen Aufstreich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wenn ein ordentlicher Kaufpreis erzielt werden sollte.

Der Erlös ist theils zur Deckung der Ausschideungskosten, theils für diejenigen Eigentümer bestimmt, welche sich noch am 19. August Morgens 7 Uhr zur Empfangnahme ihres, erweislich ihnen gehörenden Holzes melden und dabei vorziehen, dasselbe zu Vermeidung von weiteren Transport- und anderen Kosten in die öffentliche Versteigerung zu geben.

6) Zu diesem Zweck wird hiemit ein letzter Termin bis zu dem gedachten Zeitpunkt — 19. August, Morgens 7 Uhr — erteilt; wer bis dahin seine Ansprüche nicht verfolgt hat, muß von seinen allenfallsigen Ansprüchen als zurückgetreten angesehen und kann das Holzwerk nicht mehr länger liegen gelassen werden.

Die Zusammenkunft zum Verkauf und zu den Anmeldungen ist auf mehrerwähnten Zeitpunkt: vor dem Neuenbürger Rathhaus.

Bemerkt wird noch, daß außer der K. Floss-Inspektion, einzelnen Einwohnern von Neuenbürg und der Gemeindepflege Höfen (letztere wegen Brückenholzes) keine weiteren Reklamationen mehr vorliegen.

Neuenbürg, den 15. August 1851.

für die 3 bezeichneten Markungen
Gesehen Stadtschultheissenamt Neuenbürg.
K. Oberamt. Meeh.
Baur.

Ludwigsburg.

Lieferungs-Afford.

Zu einem alsbald in Angriff zu nehmenden Bauwesen bedarf die hiesige Strafanstalt ungefähr

- 8000 Stücke tannenes,
- 1500 " eichenes trockenes Bauholz von verschiedener Stärke,
- 300 " tannene,
- 50 " Stücke eichene Bödseiten,
- 800 tannene Zweilinge und
- 1500 tannene Bretter,

über deren Lieferung am
Mittwoch den 20. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
ein Abstreichsafford auf der Kanzlei der Arbeits-hausverwaltung vorgenommen werden wird.
Den 11. August 1851.

K. Oekonomie-Verwaltung.

Besenfeld,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Erben-Aufruf.

Vor einigen Monaten ist zu Besenfeld Philippine, geb. Kappler, Wittwe des weil. Michael Friedrich Traub von Göttelsfin-gen, diesseitigen Bezirks, kinderlos gestorben. Die Großmutter der Verstorbenen, weil. Si-billa, gewesene Ehefrau des Elias Kappler von Kalmbach, Oberamts Neuenbürg, war eine Schwester von Philippine, weil. Jo-hann Friedrich Gohweiler, gewesenen Holländer-Holz-Compagnie-Berwand-ten Wittwe von Kalmbach, und von die-ser Seite her und namentlich auch von drei ver-schollenen Brüdern ihrer Mutter: a) Johann Philipp Friedrich Kappler, b) Philipp Andreas Kappler, c) Elias Kappler, sämmtlich von Kalmbach, sind der verstorbenen Wittwe Traub namhafte Erbschaften zugefallen, welche jetzt un-ter solche Verwandte, die ihre Verwandtschaft von der Wittwe Philippine Gohweiler her ab-leiten können, nach Maßgabe des Testaments der Letztern vom 3. Mai 1802 vertheilt werden sollen.

Alle diejenigen nun, welche auf den Grund des kaum gedachten Gohweiler'schen Testaments Ansprüche an den Nachlaß der Philippine, geb. Kappler, Wittwe des Michael Friedrich Traub von Göttelsfin-gen, machen zu können glauben, werden aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und ihre Verwandtschaft durch Stammbäume genü-gend nachzuweisen. Nach dieser Frist wird die Vertheilung des Nachlasses der Wittwe Traub erfolgen, ohne daß auf solche Personen, die sich nicht gemeldet haben und die sonst unbekannt geblieben sind, Rücksicht genommen werden kann.

Den 2. August 1851.

K. Amtsnotariat Dornstetten.
Walther.

Holz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domänenwaldungen werden aus den Schlägen Stillenwasserberg, Hirschklingenfopf, Schwarzmiß, Steinebrücke und von Windfällen am Dienstag den 19. d. Mts. versteigert:

- 446 Stämme tannen und forlen Bauholz,
- 747 Stücke dergleichen Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr bei dem Forsthaus zu Kaltenbronn.

Weisenbach, am 9. August 1851.

Großherz. Badische Bezirksforstei
Kaltenbronn.

Beckmann.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Lotterie für die Ueberschwemmten.

Zweimal wurde in unserem Bezirk im vorigen Jahre durch Veranstaltung einer Lotterie eine namhafte Summe Geldes zur Milderung fremder Noth zusammengebracht; um so billiger ist es, daß wir nicht an dem Unglück in der Nähe vorübergehen. Eine Anzahl hiesiger Frauen ist entschlossen, zu Gunsten der durch die Ueberschwemmung Verunglückten wieder eine Lotterie zu veranstalten, und bittet zu diesem Behuf um Beiträge und Gaben jeglicher Art, hoffend, daß Niemand seine Hand und sein Herz verschließen werde, wer verschont geblieben und in der Lage ist, Etwas beizusteuern.

Das Elend ist groß und Eile zur Hülfe thut Noth. —

Zur Einlieferung der Gaben, welche im Dekanathaus dahier in Empfang genommen werden, ist der 1. September als äußerster Termin festgesetzt.

Den 12. August 1851.

Verzeichniß der eingekommenen Gaben:

2 Krüge und 2 Platten von Eisen-Steingut, 1 Tasse, 8 Porzellanteller, 2 Porzellanfiguren, 1 Porzellanbüchse, 1 Glasgefäß, 1 Obtschaale, 2 Gefäßschaalen, 2 Salatiere, 1 blecherner Tortenmodel, 6 Vorhangringe, 1 Fußhemel, 1 gedrucktes Sacktuch, 2 Halstüchlein, 3 Stücke Tiz à 4 Ellen, 1 Tabaksbeutel, 1 Geldbeutel, 1 Päckchen Choclate, 1 Päckchen Thee.

Loose à 6 Fr. sind im Dekanathause zu haben.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart. Ihre Majestät die Königin haben für die durch die jüngste Ueberschwemmung beschädigten Landeseinwohner die Summe von 1000 fl. huldreichst anzuweisen und die Vertheilung derselben der unterzeichneten Stelle gnädigst anzuvertrauen geruht, welche seiner Zeit öffentliche Rechenschaft über die Verwendung abzulegen nicht unterlassen wird. Den 11. August 1851. Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.

Dienstinachrichten.

Die von dem Hrn. Fürsten v. Thurn und Taxis geschehene Ernennung des Pfarrverwesers Ackermann in Dedheim auf die Kaplanei Obermarchthal, die von der fürstl. Dettingen-Wallerstein'schen Vormundschaft gescheh. Ernennung des Pfarrverwesers Schmidberger in Pflaumloch auf die Pfarrei Dirgenheim, der von dem Frhrn. v. Freiberg-Eisenberg auf die Lorenzkaplanei in Klein-Allmendingen patronatisch ernannte Kaplaneiverweser Rücker daselbst, und die von Seite des Frhrn. Schenk v. Stauffenberg erfolgte patronatische Ernennung des Kaplanei-Verwesers Berner in Donzdorf auf die Pfarrei Lautlingen, haben die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Dienst erledigungen:

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamtsgerichte Dehringer, — die evangel. Stadtpfarrei Oberndorf (739 fl.) — und die evangel. Pfarrei Thailfingen, Def. Balingen (921 fl.)

Unterm 12. August wurde der Schuldienst zu Perouse dem Schulm. Schuon in Veiningen, der zu Frankenbach, Def. Heilbronn, dem Schulm. Bühl zu Waldburg, der zu Neulautern, Def. Weinsberg, dem Lehrgehilfen Schöppler in Hall, der zu Nassach-Unterhütt, Def. Schorndorf dem Schulamtsverw. Bauer in Schlierbach, der zu Hartmannsweiler, Def. Waiblingen, dem Schulm. Langbein in Bürg, der in Erkenbrechtsweiler, Def. Nürtingen, dem Schulm. Haar in Holzhausen und der Knabenschuldienst in Ebingen, Def. Balingen, dem Schulm. Widmann in Gächlingen übertragen.

Zu Schuldheissen wurden ernannt: für die neugebildete Gemeinde Goldburghausen, DA. Heresheim, Joh. Mich. Gerstmayer; für Pflaumloch Johannes Kraft von da; für Dunningen, DA. Rottweil, der resign. Schuldheiß Andreas Graf; für Steinbach, DA. Badnang, Joh. Lauer von da.

Gestorben:

den 7. Aug. zu Kirchheim u. T. der evang. Knabenschulmeister Gauß, 61 Jahre alt.

Der Staatsanzeiger schreibt: Stuttgart, 13. Aug. Dem Bernehmen nach sind die Herren Departements-Chefs des Innern und der Finanzen von ihrer nach Calw und einige Enghäler unternommenen Tour wieder zurückgekehrt. Der Grund derselben war, sich an Ort und Stelle über die durch die Ueberschwemmung verursachten Verheerungen zu überzeugen. Sie fanden, daß in mehreren Orten die Wirklichkeit leider noch hinter der Beschreibung zurückblieb. Die größten Verheerungen zeigten sich in dem Eyach- und Gröfsethal des Oberamts Neuenbürg, ohnehin arme Gegenden, in welchen die Wiesen, also die Hauptnahrungsquelle der dortigen Bewohner, welche durch Bewässerung in guten Jahren einen vier- bis sechsmaligen Schnitt zuließen, mehrere Schuhe tief mit Sand



überschwemmt sind, so daß es schwer halten wird, diese Grundstücke wieder in einen ertragsfähigen Zustand zu versetzen. Die dortigen Bewohner, welche auf diese Weise eigentlich Alles verloren haben, verdienen daher ganz besonders der öffentlichen Wohlthätigkeit empfohlen zu werden.

Stuttgart, 13. August. Man hört, daß die Departementschefs des Innern und der Finanzen theils durch eigene Anschauung der höchst bedeutenden Verheerungen, welche die letzte Ueberschwemmung an Staats-, Kommun- und Privateigenthum angerichtet hat, theils durch die eingegangenen amtlichen Berichte bewogen, beantragen wollen, das Militär jetzt schon bis zu dem gewöhnlichen Winterpersonalstand zu beurlauben, und die beträchtliche Summe, welche dadurch im Budget des Kriegsdepartements erspart würde, für den Wiederaufbau der weggerissenen Brücken und zerstörten Staatsstraßen und zur Unterstützung der am stärksten beschädigten Gemeinden und Privaten zu verwenden. Die Stände und die öffentliche Meinung werden diesen sehr zweckmäßigen Plan gerne unterstützen und wir können nur wünschen, daß er thunlichst bald zur Ausführung kommen möge.

(Würt.-Z.)

— Die Redaktion der Berliner „Constitutionellen Zeitung“ erläßt aus Berlin 10. August folgenden „Aufruf zur Unterstützung:“ Mit der Wassersnoth, welche in der vorigen Woche einen großen Theil Süddeutschlands betroffen hat, ist unsägliches Unglück über Tausende von Familien hereingebrochen. In Baden und Württemberg zumal haben viele Ortschaften die Frucht der Arbeit eines Jahres, die ganze Ernte, an einem einzigen Tage verloren. Wir verzichten auf jeden Versuch einer wortreichen Schilderung des Elends, welches die Ufer des Rheines und des Neckar heimgesucht hat. Helfen wir unsern badischen und württembergischen Landsleuten ohne Nebenarten, so weit unsere Kräfte reichen. Das Bureau der „Constitutionellen Zeitung“ eröffnet hiemit eine Subskription für die Opfer der Ueberschwemmungen in Baden und Württemberg. Die Listen werden veröffentlicht, und die einlaufenden Beiträge den geeigneten Behörden der von der Wassersnoth betroffenen Landstriche zur weitem Vertheilung übermittelt werden.

Tübingen, 11. Aug. Professor v. Wächter wird uns nun doch verlassen. Heute früh erhielt er die Nachricht von Lübeck, daß die freien Städte auf alle seine Bedingungen eingehen. Am 20. Aug. wird er seine Vorlesungen hier für immer schließen.

Tübingen, 10. August. Nach dem Beschlusse der bürgerlichen Collegien geht die Besorgung des Schuldenwesens der Studierenden mit Anfang des nächsten Semesters auf das Stadtschultheissenamt über. (T. Chr.)

Bühlertthann, 8. Aug. Eine gräßliche That zeichnete gestern ein böser Dämon in die Tagesgeschichte unserer ruhigen Gemeinde. Die eigene Tochter erdroßelte gewaltsam Morgens um 2 Uhr ihre 65jährige Mutter, eine arbeitssame brave Frau, während des Schlafes im Bette. Am nämlichen Tage, an welchem die Mutter ihr Kind der Welt schenkte, sollte sie nach 38 Jahren unter den Händen desselben qualenvoll sterben. Die Ursachen dieser unnatürlichen Handlung lassen sich zur Zeit mit Sicherheit nicht ermitteln.

Baden.

Von der badischen Bergstraße, 9. August. Durch den ungeheuern, fast unberechenbaren Schaden, welcher durch Hagelschlag und Ueberschwemmung veranlaßt worden ist, ist in mehreren Bezirken des Großherzogthums der Wunsch hervorgerufen worden, es möge eine Staatsversicherungsanstalt gegen Hagelschaden, Ueberschwemmung und Mäusefraß gegründet werden. Die dazu nöthige Entschädigungssumme würde dadurch zu gewinnen seyn, daß von jedem Hundert Steuerkapital an Aekern, Wiesen, Weinbergen und Gärten eine Abgabe von zwei Kreuzern erhoben würde. Es würde jährlich eine Summe von gegen 200,000 fl. zusammengebracht werden und diese hinreichen um den durch Hagelwetter u. herbeigeführten Schaden zu vergüten. Eine andere Schwierigkeit besteht aber in der Ermittlung des Schadens. Doch dürfte auch wohl dafür Rath geschafft werden.

(Fr. Z.)

Ausland.

Frankreich.

Von der französischen Grenze, 10. August. Alle Fremden, welche sich in Frankreich über ihren gesicherten Erwerb nicht gehörig ausweisen können, werden auf dem Schube an die Grenze gebracht und gezwungen das Land zu verlassen. Es sind darunter selbst Leute, die schon über 20 Jahre in Frankreich sich aufgehalten und ihre deutsche Muttersprache fast ganz vergessen haben. Die Maßregel beabsichtigt ohne Zweifel einem allenfallsigen neuen Aufstande eine bedeutende Zahl von Parteilägern zu entziehen.

Türkei.

Konstantinopel, 26. Juli. Admiral Parker ist mit vier Linien Schiffen und drei Fregatten vor Tunis geankert, um dem Bey zu bedeuten: er habe den „Hattischerif“ sofort zu proklamiren und der Regierung des Großherrn sich unbedingt zu unterwerfen. Er (Parker) werde bis zum Ablauf der Bedenkfrist, die er ihm stelle, den Hafen verlassen, dann aber wieder erscheinen und im Weigerungsfall Tunis bombardiren. Vom Bey waren sofort Couriere nach Genua, Marseille und Wien abgegangen; er war zum äußersten Widerstand entschlossen.

